

Preise der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie

Mattauch-Herzog-Förderpreis für Massenspektrometrie 2016

Dieser mit 12500 € dotierte Preis wird für hervorragende Leistungen auf einem der Anwendungsgebiete der Massenspektrometrie, insbesondere der organisch/biochemischen Analytik oder der Element- und Isotopenanalytik, vergeben. Preiswürdige Arbeiten sollen entweder eine wichtige und neue Anwendung der Massenspektrometrie oder einen bedeutenden Fortschritt in der Methodik oder Instrumentierung erbringen. Die Ausschreibung des Preises ist nicht an eine formale Qualifikation des Bewerbers gebunden; er wird aber an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben, die in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bewerbungen sind bis spätestens zum **1. November 2015** beim Vorsitzenden der Jury einzureichen: Prof. Dr. M. Linscheid, Department of Chemistry, Humboldt-Universität zu Berlin, Brook-Taylor-Str. 2, 12489 Berlin-Adlershof, E-Mail: analytik@chemie.hu-berlin.de

Wolfgang-Paul-Studienpreise 2016

Dieser Preis wird für die besten Master- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Massenspektrometrie vergeben. Eingereichte Arbeiten können aus allen Fachrichtungen kommen, in denen die Massenspektrometrie als Methode von Bedeutung ist.

Bewerber können sich für 2016 alle Absolventen einer deutschen Universität oder Fachhochschule, die bei Bewerbung eine entsprechende Arbeit abgeschlossen haben und bei denen das Prüfungsverfahren beendet wurde. Deutsche Absolventen ausländischer Universitäten können sich ebenfalls bewerben.

Der Wolfgang-Paul-Studienpreis ist mit insgesamt 12500 € ausgeschrieben. Dabei werden Masterarbeiten jeweils mit 2500 € und Doktorarbeiten jeweils mit 5000 € ausgezeichnet.

Bewerbungen sind bis spätestens zum **1. November 2015** an den Vorsitzenden der Jury einzureichen: Dr. Michael Mormann, Universität Münster, Institut für Hygiene, Biomedizinische Massenspektrometrie, Robert-Koch-Str. 41, 48149 Münster, E-Mail: mmormann@uni-muenster.de

Massenspektrometrie in den Biowissenschaften

Die DGMS zeichnet mit diesem Preis wissenschaftliche Arbeiten zu Methodenentwicklungen und Anwendungen der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

Die Vergabe des Preises erfolgt ausgehend von Nominierungsvorschlägen. Vorschlagsberechtigt ist jedes Mitglied der DGMS, wobei Selbstnominierungen ausgeschlossen sind. Eine Nominierung zur aktuellen Runde der Preisvergabe ist zusammen mit einer Begründung der Preiswürdigkeit der wissenschaftlichen Leistung bis zum **1. November 2015** (Poststempel) einzureichen, entweder an den Vorsitzenden der DGMS oder an den Vorsitzenden der Jury „Massenspektrometrie in den Biowissenschaften“: Prof. Dr. Wolf-Dieter Lehmann, B200, Deutsches Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg, E-Mail: w.d.lehmann@alumni.uni-heidelberg.de

Agilent Mass Spec Research Summer 2016

Dieser Preis wendet sich an Promovierende, deren Arbeit auf dem Gebiet der Massenspektrometrie oder angrenzenden Bereichen liegt, in denen massenspektrometrische Daten einen zielführenden Beitrag liefern können. Der Gewinner/die Gewinnerin des Preises erhält die Möglichkeit, zwei Monate im Applikations- und Demolabor der Fa. Agilent in Waldbronn Messungen zur massenspektrometrischen Forschungsarbeit durchzuführen. Der Forschungsaufenthalt sollte zwischen Juli und September des Jahres liegen.

Zur Bewerbung sind folgende Unterlagen nötig: ausgefülltes Formblatt von Homepage der DGMS, einseitiger Forschungsplan mit einer Stellungnahme, welche Agilent-Massenspektrometer zur Messung verwandt werden sollen, Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellungnahme des/der Promotionsbetreuers(in).

Bewerbungsschluss ist der **31. Januar 2016** bei Prof. Dr. Mario Thevis, Institut für Biochemie / Zentrum für Präventive Dopingforschung, Deutsche Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln, E-Mail: thevis@dshs-koeln.de

■ www.dgms-online.de

Preise des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.

Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2015

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. verleiht den Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2015 für hervorragende Doktorarbeiten, die Forschung mit Synchrotronstrahlung am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) oder bei DESY in Hamburg zum Gegenstand haben und die im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Die Namensge-

bung dieses seit 1990 vergebenen Preises soll an das Wirken des 1988 verstorbenen wissenschaftlichen Geschäftsführers der ehemaligen BESSY GmbH erinnern. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag eines namhaften Auswahlkomitees im Rahmen des diesjährigen Nutzertreffens des HZB am 10. Dezember 2015 in Berlin-Adlershof.

Der Vorstand des Vereins ruft hiermit auf, ihm bis zum **30. September 2015** Kandidatenvorschläge zu übermitteln. Vorschlagsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler, die mit dem Arbeitsgebiet vertraut sind. Begründete Vorschläge sind mit der Doktorarbeit in deutscher oder englischer Sprache in gebundener und elektronischer Form sowie wissenschaftlichem Werdegang und Schriftenverzeichnis an den Vorsitzenden des Vereins zu richten. Gutachterliche Stellungnahmen Dritter sind erwünscht. Die Verleihung des Doktorgrades muss zu diesem Zeitpunkt bereits von der Hochschule beschlossen sein. Elektronische Post bitte an mathias.richter@ptb.de senden.

Innovationspreis Synchrotronstrahlung 2015

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. schreibt den Innovationspreis für wissenschaftlich-technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Bereitstellung und Nutzung von Synchrotronstrahlung aus. Der Preis wird für eine herausragende Leistung verliehen, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Technik, Methodik oder Nutzung von Synchrotronstrahlung beigetragen hat. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler und Ingenieure aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen und aus dem industriellen Bereich der europäischen Gemeinschaft. Der mit 3000 Euro dotierte Innovationspreis wird beim diesjährigen Nutzertreffen des Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie am 10. Dezember 2015 überreicht.

Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge sind bis zum **30. September 2015** an den Vorsitzenden des Vereins auf elektronischem Weg (mathias.richter@ptb.de) erbeten. Die für die Auszeichnung vorgeschlagene wissenschaftlich-technische Leistung und deren Implikation sind dazu in knapper Form in Englisch nachprüfbar darzustellen. Neben Lebenslauf und Schriftenverzeichnis des Kandidaten sind zwei Personenreferenzen anzugeben und maximal fünf relevante Publikationen beizufügen.

■ http://www.helmholtz-berlin.de/zentrum/freundeskreis/index_de.html